



# Einführung zur aktuellen Lage der Streuobstwiesen in NRW

Ablauf und Ergebnisse  
Elisabeth Huse

# Flächendeckende Kartierung in NRW

Erforderlich durch Novelle des Landesnaturschutzgesetzes (2016)

## **§ 42 Gesetzlich geschützte Biotope (zu § 30 des BNatSchG)**

(1) Weitere gesetzlich geschützte Biotope im Sinne des § 30 Absatz 2 Satz 2 des Bundesnaturschutzgesetzes sind:

5. Streuobstbestände nach Maßgabe des Absatzes 4.

(4)....Der gesetzliche Schutz tritt in Kraft, sobald die **Gesamtfläche** dieser Streuobstbestände im Land Nordrhein-Westfalen **um mindestens 5 Prozent abgenommen** hat.

Ermittlung der Gesamtfläche der Streuobstbestände in NRW erforderlich



# Organisation der Streuobstkartierung



Rahmenvereinbarung zum Schutz der Streuobstbestände in NRW

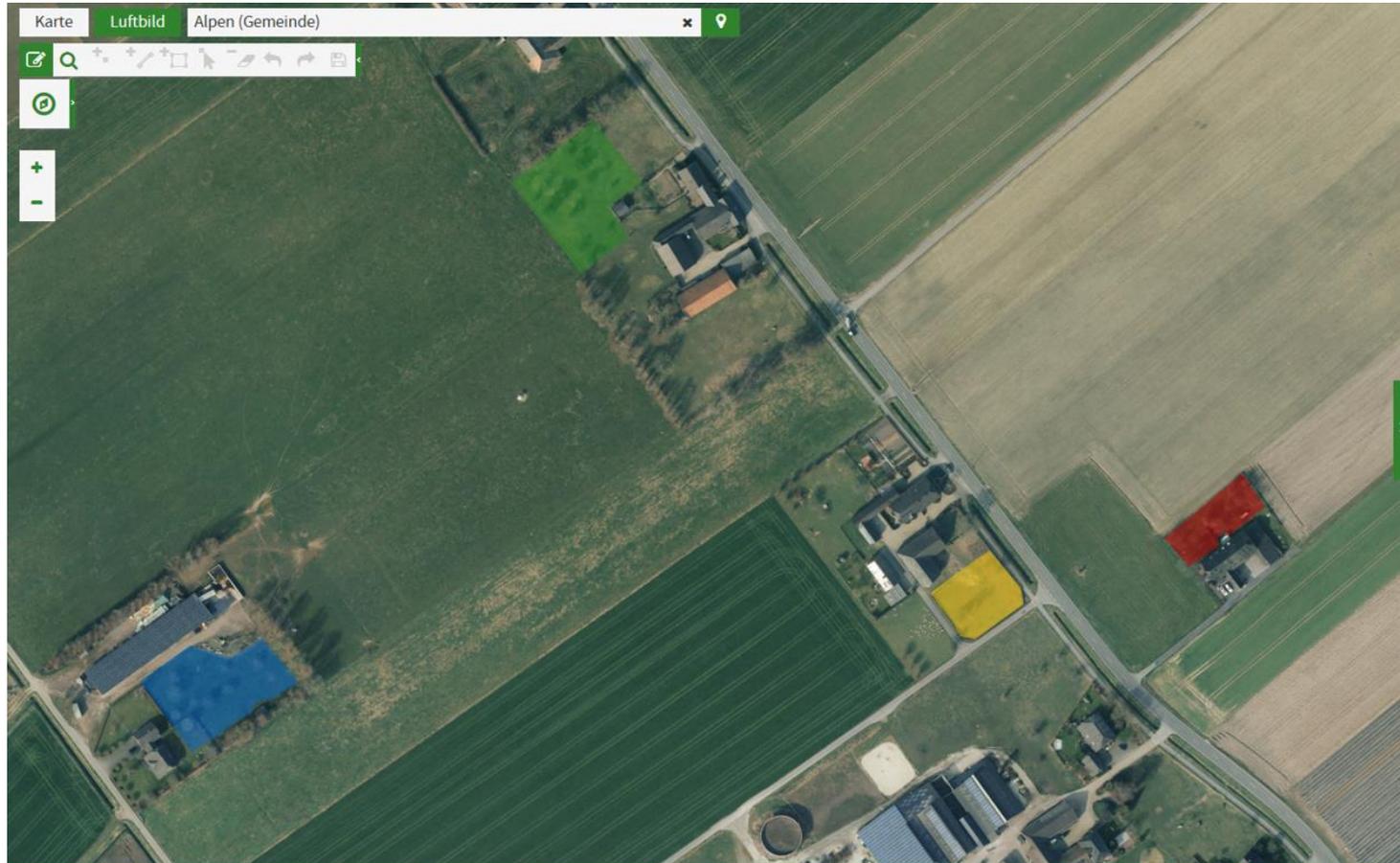
beteiligte Akteure: ehrenamtlicher Naturschutz (ohne BUND), Landwirtschaftsverbände, Biostationen, UNB, LANUV

Zeitraum der Kartierung

Ende der ursprünglichen Planung: nur rund 45 % der Verdachtsflächen kartiert  
Verlängerung bis Ende 2022



# Rolle des LANUV im Vorfeld der Kartierung



# Fachliche Vorgaben für die Kartierung



## Lebensraumtyp NHK0 (Streuobstbestände)

- Bestände aus mittel(halb)- bis hochstämmigen Obstbäumen
- Wiesen, Weiden und Brachen
- mindestens 9 Obstbäume
- mindestens 1.500 m<sup>2</sup>

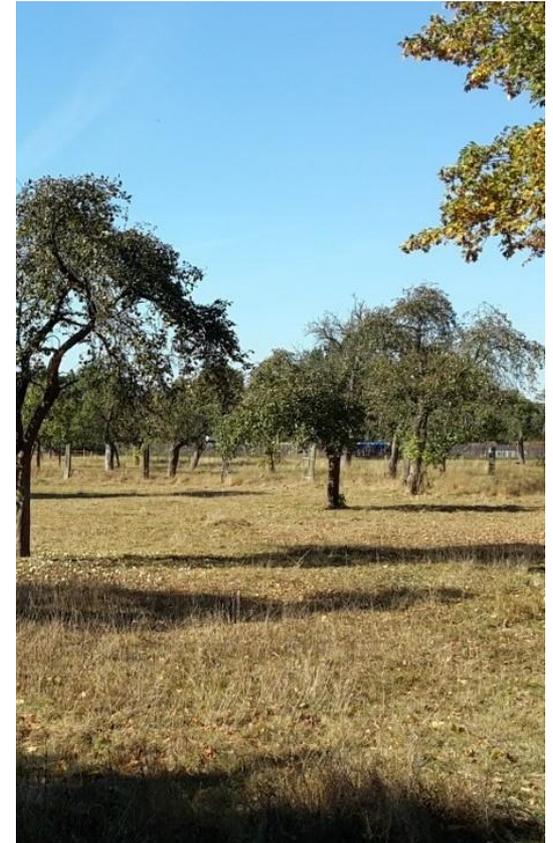


# Fachliche Vorgaben für die Kartierung

## Lebensraumtyp NHK0 (Streuobstbestände)

Ausschlusskriterien:

- **Obstbaumreihen**
- Obstbaumbestände mit **Acker- oder Gartenunternutzung**
- Bestände, in denen **Obstbäume nur untergeordnet** vorkommen
- **Obstplantagen**



# Datenerfassung

Gebiete	n.n.
Protokoll	Protokoll anzeigen
Objektbezeichnung	n.n.
Ist Streuobstbestand?	gemäß Steckbrief NHK0?
Ja <input checked="" type="radio"/> Nein <input type="radio"/>	Ja <input checked="" type="radio"/> Nein <input type="radio"/>
Biototyp	
HK2 Streuobstwiese	
<input checked="" type="checkbox"/> Anzahl der Bäume mehr als 9	
<input checked="" type="checkbox"/> Hochstämme <sup>ⓔ</sup>	<input type="checkbox"/> Mittelstämme <sup>ⓔ</sup>
Allgemeine Bemerkungen	
<input type="checkbox"/> Qualitätsgesichert	
Streuobstwiese	
<b>Speichern</b>	Abbrechen



Gebiete	n.n.
Protokoll	Protokoll anzeigen
Objektbezeichnung	n.n.
Ist Streuobstbestand?	gemäß Steckbrief NHK0?
Ja <input checked="" type="radio"/> Nein <input type="radio"/>	Ja <input checked="" type="radio"/> Nein <input type="radio"/>
Biototyp	
HK2 Streuobstwiese	
<input checked="" type="checkbox"/> Anzahl der Bäume mehr als 9	
<input checked="" type="checkbox"/> Hochstämme <sup>ⓔ</sup>	<input type="checkbox"/> Mittelstämme <sup>ⓔ</sup>
Allgemeine Bemerkungen	
<input type="checkbox"/> Qualitätsgesichert	
Achtung: Hiernäch ist keine Nachbearbeitung möglich; Abschließen?	
<b>Ja, Abschließen</b>	Nein, Abbrechen



# Datenerfassung



# Rolle des LANUV während der Kartierung



Foto: M. Breitsprecher

- Technische Betreuung
- Vergabe der Kartierung in Kreisen, für die absehbar keine Daten bereitgestellt werden  
Lippe, Höxter, Paderborn,  
Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Kreis  
Neuss
- tlw. Eigenkartierung von Restflächen durch Regionalbetreuer

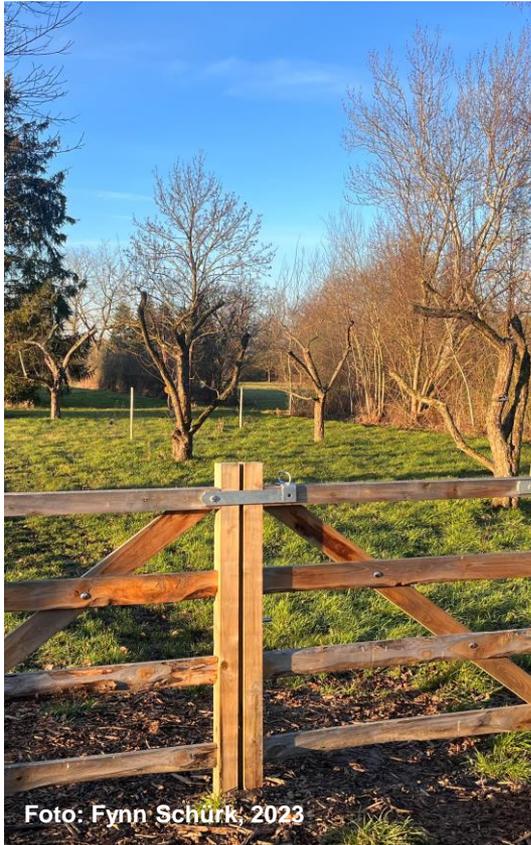


# Rolle der Biologischen Stationen

- Koordination der Kartierung auf Kreisebene (tlw. auch durch UNB)
- Prüfung der erfassten Daten
- Freigabe der Daten



# Rolle des LANUV nach der Kartierung

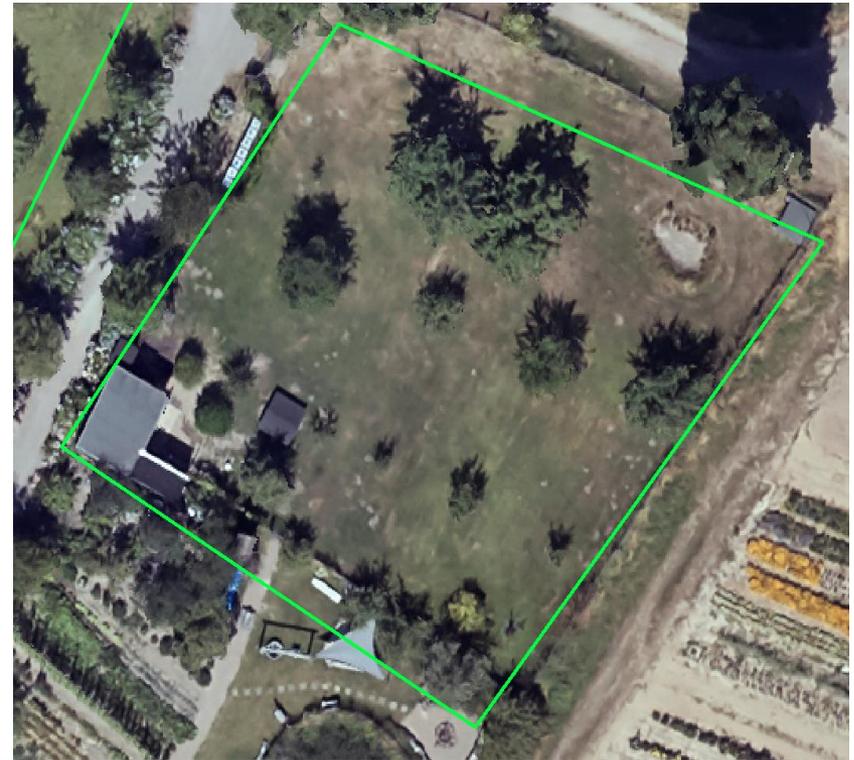


- Entgegennahme der Daten
- Abschließende Qualitätssicherung
  - Jede Fläche  $>1.500\text{m}^2$
  - Prüfung auf Vollständigkeit
  - Ergänzung fehlender Einträge gemäß Luftbild
  - Abgrenzungskorrekturen



# Qualitätssicherung LANUV

Korrektur der Abgrenzung nach Luftbild – Beispiel



# Rolle des LANUV nach der Kartierung

- Überlagerungsprüfung mit dem vorhandenen Datenbestand des LANUV
- Bereitstellung der Daten in der Landschaftsinformationssammlung des LANUV
- Statistische Auswertung der Kartierungsdaten
- Abschlussbericht an das Ministerium



<http://infos.api.naturschutzinformationen.nrw.de/atinfos/de/atinfos>



# Ergebnisse der Streuobstkampagne



- ca. 14.500 Flächen
- 13.730 Flächen entsprechen den Erfassungskriterien (LRT NHK0)
- Fläche: 6.779 ha
- §42 LNatSchG (2.500 qm, Hofnähe nicht berücksichtigt)  
9.830 Streuobstbestände  
Fläche: 6.013 ha



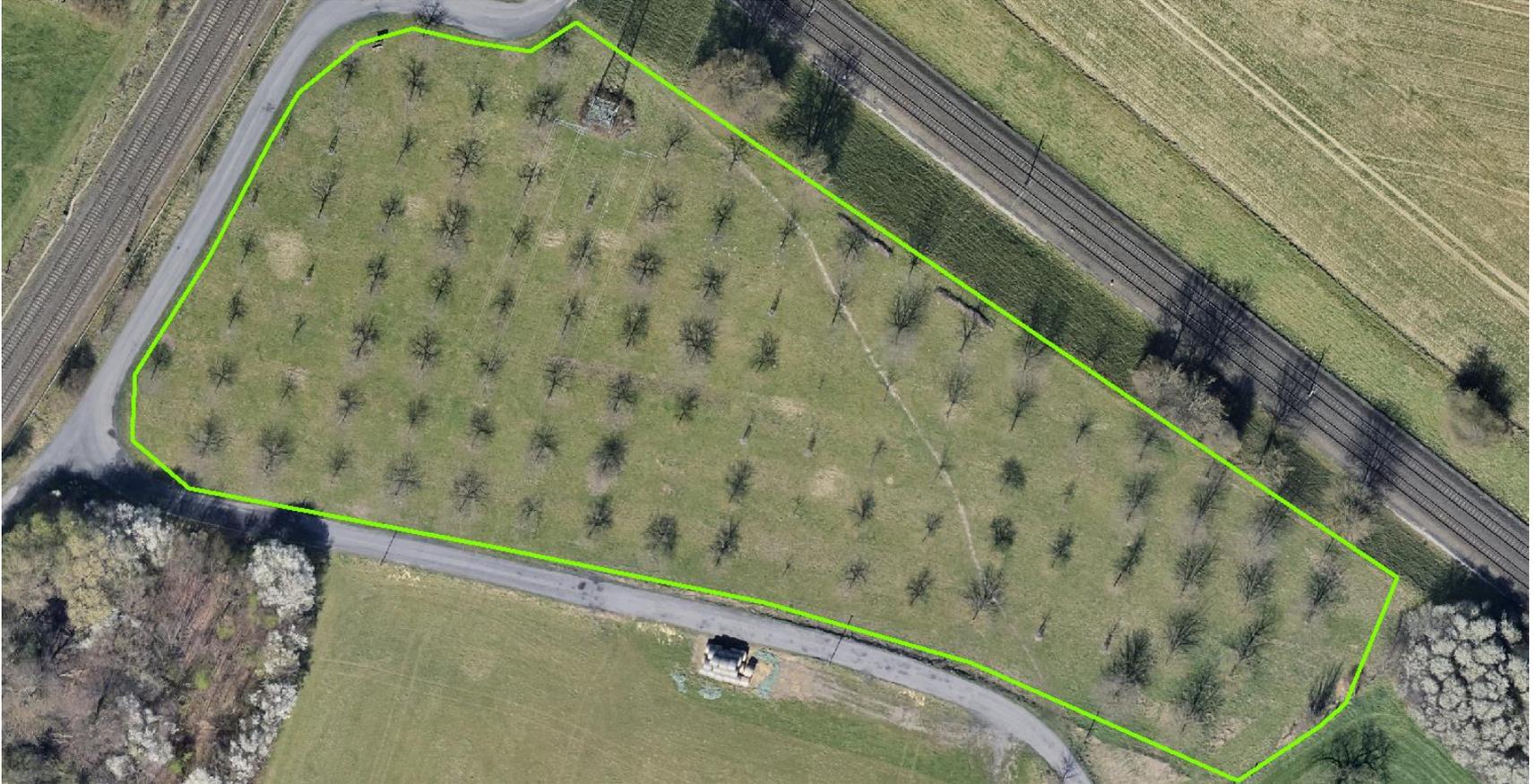
# Beispiel 1: Abstand zu Wohnbebauung



Häufigster Falltyp; über 60 % aller Flächen  
Meist um die 2.000 m<sup>2</sup> groß, im Mittel 12 – 15 Bäume



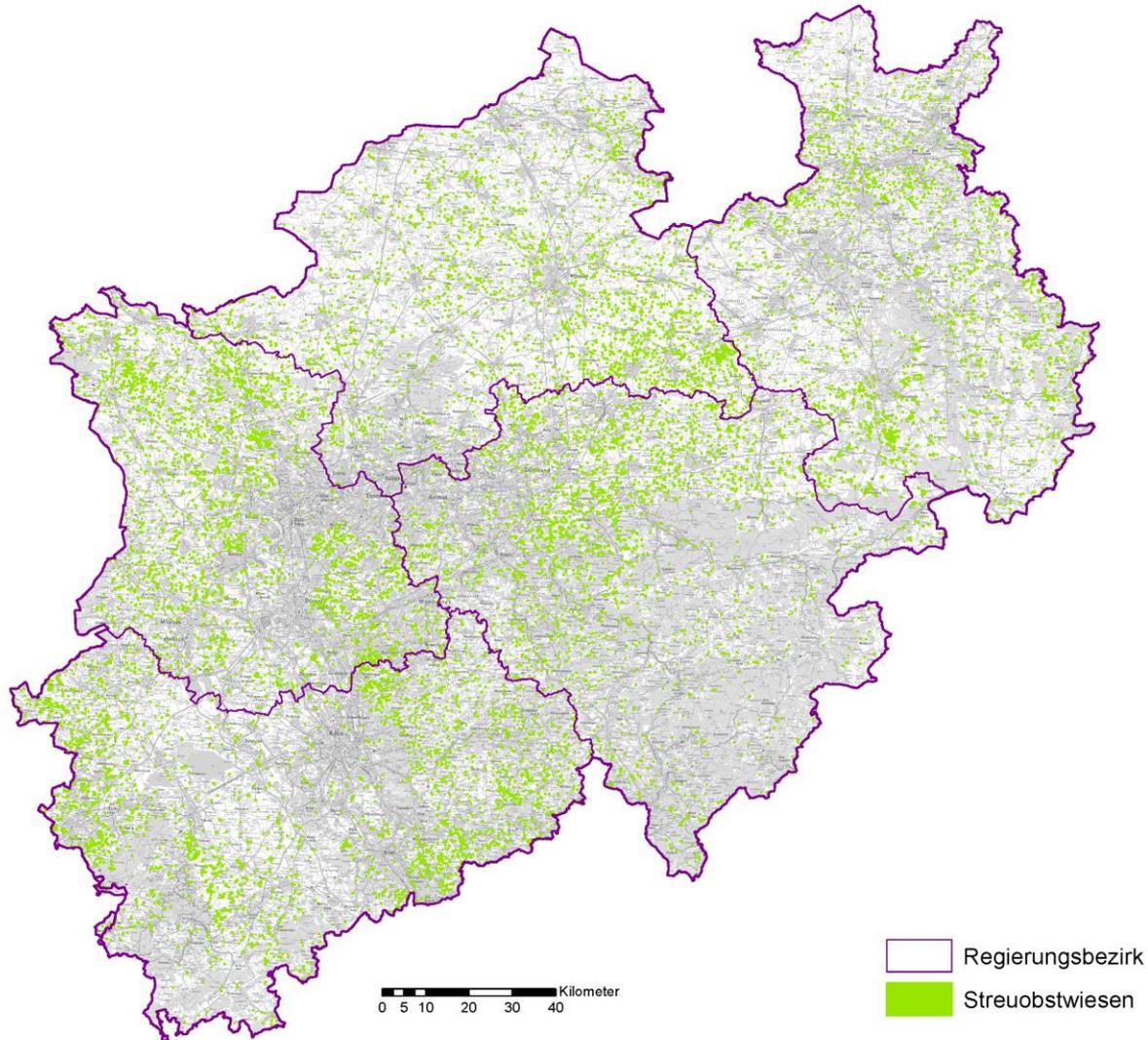
# Beispiel 2: mehr als 25 Bäume



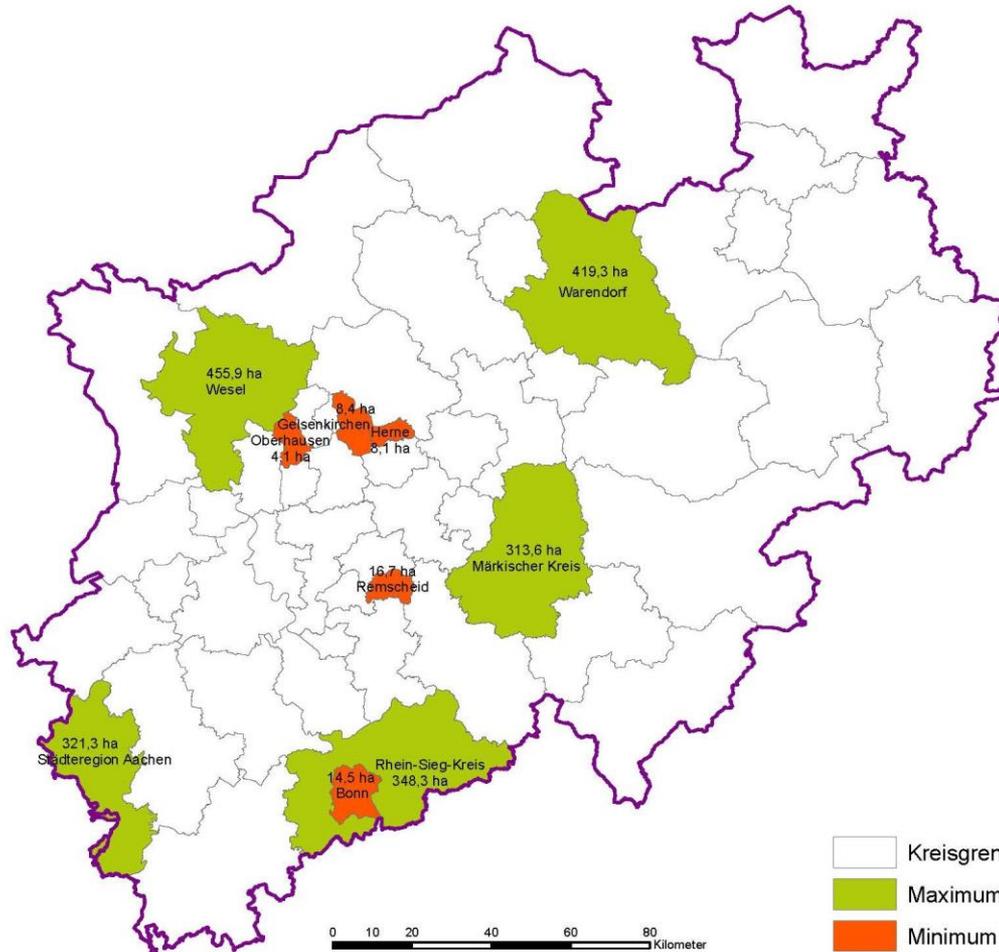
Selten in unmittelbarer Hofnähe, ca. 20 % aller Flächen  
Typisch für Ausgleichsflächen, sehr oft Jungpflanzungen



# Räumliche Verteilung der Streuobstwiesen



# Auswertung der Daten – absolute Zahlen



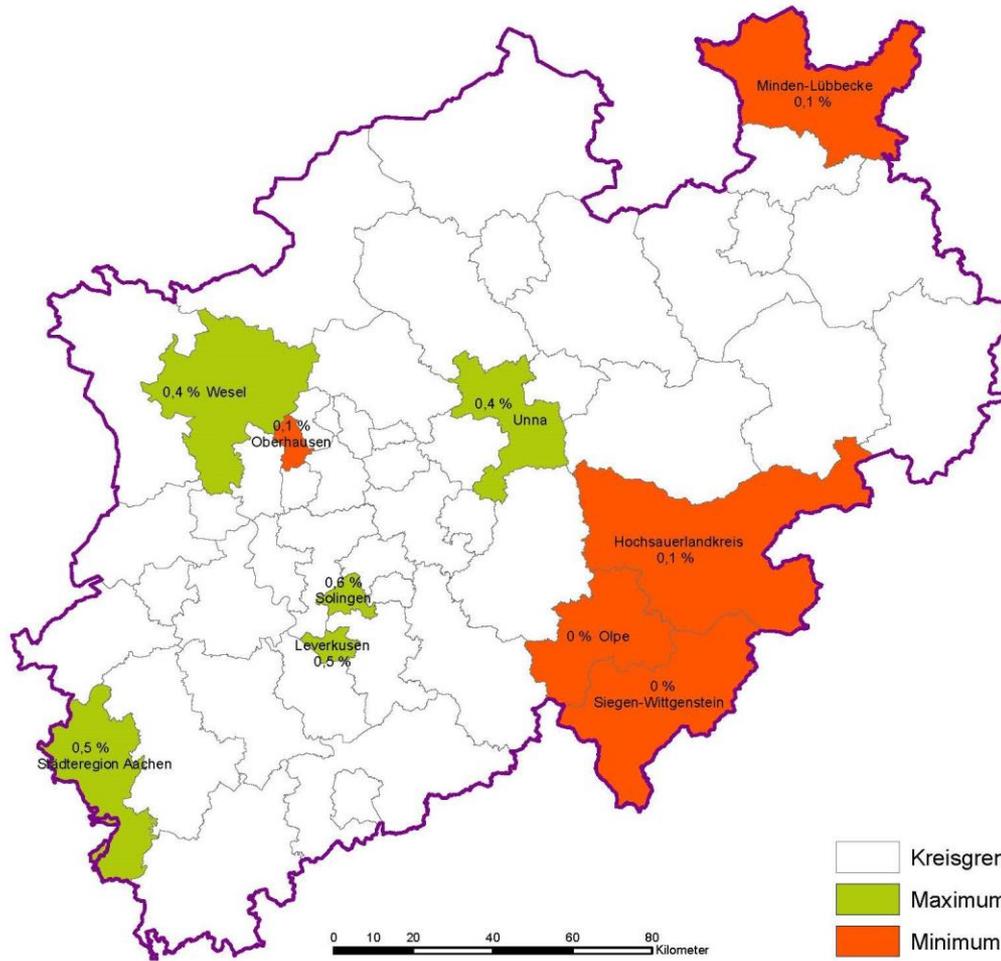
Kreis	Streuobstfläche in ha
Wesel	<b>455,85</b>
Warendorf	419,29
Rhein-Sieg-Kreis	348,26
Städteregion Aachen	321,31
Märkischer Kreis	313,57

Kreis	Streuobstfläche in ha
Oberhausen	<b>4,13</b>
Herne	8,09
Gelsenkirchen	8,41
Bonn	14,49
Remscheid	16,71

-  Kreisgrenzen
-  Maximum Flächengröße in ha
-  Minimum Flächengröße in ha



# Auswertung der Daten – prozentualer Anteil



Kreis	Prozentanteil
Solingen	<b>0,60</b>
Leverkusen	0,53
Städteregion Aachen	0,45
Wesel	0,44
Unna	0,39

Kreis	Prozentanteil
Olpe	<b>0,04</b>
Siegen-Wittgenstein	0,05
Oberhausen	0,05
Hochsauerlandkreis	0,06
Gelsenkirchen	0,08

- Kreisgrenzen
- Maximum Prozent an Kreisfläche
- Minimum Prozent an Kreisfläche





# Vielen Dank!



Elisabeth Huse

LANUV  
Fachbereich 21

[elisabeth.huse@lanuv.nrw.de](mailto:elisabeth.huse@lanuv.nrw.de)

02361 305 3392

